



THERESIA ENZENSBERGER BLAUPAUSE

MITTWOCH, 13. JUNI 2018

19.00 Uhr, Haus der Architekten, Zollhof 1, 40221 Düsseldorf
Weimar in den 20iger Jahren: Voller Elan beginnt Luise Schilling ihr Studium an der Bauhaus-Akademie. Die junge Frau glaubt an die gesellschaftlichen Utopien, die das Bauhaus propagiert, und auch an das Versprechen des Gründers: „Absolute Gleichberechtigung“. Als einzige Architektur-Studentin in diesem bisher Männern vorbehaltenen Fach stößt sie schnell an ihre Grenzen, und auch sonst stellt sich bald Desillusionierung ein: „Immerhin habe ich jetzt Gewissheit darüber, (...) dass ihre Gedankenwelt, die mir so anziehend erschien, an der Realität scheitern muss, eben weil sie so weltvergessen ist.“

Theresia Enzensberger, die seit ihrem Studium der Filmwissenschaft als freie Journalistin für verschiedene Zeitungen arbeitet, zeichnet das Porträt einer jungen Frau, die sich in einer aufregenden Epoche mit großen Utopien gegen festgefahrene Strukturen und Ungerechtigkeiten behaupten muss.

Im Anschluss Expertengespräch mit Mitarbeiter*innen der Architektenkammer NRW und der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, wo vom 09.06. bis 09.09.1918 die „Retrospektive Anni Albers“ gezeigt wird.

Moderation: Maren Jungclaus, Literaturbüro NRW

Kooperationspartner:

Architektenkammer NRW & Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Eintritt frei